

Hände weg von der GOÄ!

Viele Kollegen fordern die „längst überfällige“ Novelle der GOÄ, und auch der Ärztetag diskutierte darüber. Der Schuss könnte nach hinten losgehen. **Seite 12**

Wie viel verdienen Sie?



Die Einkommen der Ärzte im internationalen Vergleich.

SEITE 8

Akutes Koronarsyndrom



Hochdosiertes Simvastatin bringt nicht viel.

SEITE 15

Up to date



Die neuesten Erkenntnisse zum metabolischen Syndrom

SEITE 17

Aufgelesen

Grüne Manieren

Es wäre hilfreich gewesen, wenn mir meine Mutter auch die einen oder anderen bürgerlichen Manieren beigebracht hätte.

Tarek Al-Wazir
Fraktionschef der Grünen in Hessen
laut FAZS vom 09.01.2005

Schmierfinken-Schutzpartei

Aus Angst davor, im Wahlkampf als Schmierfinken-Schutzpartei angegriffen zu werden, wollen die Grünen 25 Jahre nach der Gründung ihre Einstellung zu Grafitis ändern.

Süddeutsche Zeitung Nr. 83 / 2005

Gern benutzt

Wir sind ein gern benutzter Prügelknabe.

Dr. Andreas Köhler
Vorstandsvorsitzender der KBV
in: Süddeutsche Zeitung

Geliebte Depression

Erstaunlich, wie unglaublich gern die Deutschen depressiv sind.

John Monks, Chef des
Europäischen Gewerkschaftsbundes
in: Die Zeit vom 11.05.2005 Nr.20

Kombinierte Folgen von EBM und niedrigen Punktwerten für technikorientierte Praxen besonders fatal

Nur noch 11.000 Euro Jahreseinkommen?

Der neue EBM 2000plus ist betriebswirtschaftlich kalkuliert. Der Wert einer Leistung setzt sich dabei zusammen aus dem Arztlohn, der ein gewisses Jahresgehalt ergeben soll, und dem technischen Teil, der die Kosten für die Praxis, die Geräte und die Reinvestitionskosten ab-

decken soll. Die Kosten, die in diesem Teil stecken, sind real und müssen bedient werden. Weder Personal, noch Vermieter noch Lieferanten geben sich mit einem floatenden Punktwert zufrieden, sondern wollen harte Euros sehen. Wenn nun der Punktwert unter die Kalku-

lationsgrundlage von 5,11 Cent sinkt, dann schlägt dies also viel massiver auf den Arztlohn durch, als auf den ersten Blick ersichtlich. Auf diese Weise kann das Jahreseinkommen eines Kollegen mit gut ausgestatteter Praxis schnell auf Hilfsarbeiterniveau sinken. **Seite 6**

Neue Berufsordnung beschlossen

Kippt jetzt die Förderung der Gemeinschaftspraxen?

Es ist schon überraschend, was sich ganz links im Gesundheitswesen bewegt, wenn man rechts an einer Schraube dreht. Ein typisches Beispiel: Die Vertragsärzte dürfen laut Berufsordnung inzwischen viel mehr als früher: Sie können beispielsweise an mehreren Orten praktizieren und sogar in mehreren Gemeinschaftspraxen mitarbeiten. Das zieht einen Ratten-

schwanz weiterer Gesetzesänderungen nach sich. Unter anderem soll es bald nur noch die arztbezogene Kassenabrechnung geben – womit die Gemeinschaftspraxen abrechnungstechnisch aufgelöst werden. Wenn es aber abrechnungstechnisch keine Gemeinschaftspraxen mehr gibt – wie können sie dann im EBM noch weiter gefördert werden? **Seite 5**

Bundestagswahlen sind nicht mehr fern

Ärzte als Wahlhelfer zwangsverpflichtet

Nächstes Jahr wird der Bundestag neu gewählt. Da kann die Regierung, da kann insbesondere Gesundheitsministerin Ulla Schmidt keine Diskussion um Höhe und

Sicherheit der Renten brauchen. Deshalb hat sie (nicht nur) die Ärzte als Wahlhelfer zwangsverpflichtet. Lesen Sie mal, was Politikerinnen so alles einfällt. **Seite 4**

**Versand-
Aufkleber**

AUS DEM INHALT

EBM 2000plus Reparaturarbeiten gehen weiter	12	Der Weg zur richtigen DRG Fünf Beispiele aus der täglichen Praxis	22
Steiniger Weg zum Facharzt für Innere Sehr wirklichkeitsnahe Darstellung!	21	Europa-Parlament Bereitschaftszeit soll Arbeitszeit bleiben	28